

AUSGABE 2019

Einblicke und Impulse mit MeHRwert

rzh⁺
plus

+ Im Interview:
DJH Landesverband
Rheinland

+ RZH: Lösungen
mit MeHRwert

+ Der neue
Übergangsbereich

+ Führungskräfte-
Programm

+ RZH persönlich

**AUFFALLEND
ANDERS!**



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

der digitale Wandel verändert das Leben und Arbeiten der Menschen, birgt unaufhaltsam Herausforderungen und Chancen. Menschen fühlen sich teilweise überfordert und blicken mit Sorge in die Zukunft.

Wir möchten Ihnen mit dieser Ausgabe der rzh+plus Mut machen: Die komplette Digitalisierung ist oftmals nicht möglich – und auch nicht nötig. Einzelne Maßnahmen zeigen oft schon große Wirkung. Diese gilt es aufzuzeigen, um der Scheu vor Veränderungen in der Arbeitswelt entgegenzuwirken.

Wir bieten Ihnen intelligente Lösungen und helfen Ihnen mit unseren Leistungen dabei, mit minimalem Aufwand bisher zeitraubende Prozesse zu gestalten.

Die rzh+plus informiert Sie über wichtige gesetzliche Neuerungen, über neue – digitale – Möglichkeiten Ihre Prozesse in der Personal- und Zeitwirtschaft noch effizienter und nutzerfreundlicher zu gestalten, über einen Kunden, der sich erfolgreich der Herausforderung Zeiterfassung gestellt hat und über die Digitalisierung bei RZH und was wir daraus machen.

Ganz ehrlich – im Alltag können wir uns alle ein Leben ohne Smartphone und digitale Medien überhaupt nicht mehr vorstellen! Und doch ist ein gutes Buch oder ein Magazin eine gelungene Abwechslung von den smarten Devices :-)

Somit wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen dieser 14. Ausgabe und freuen uns auf Ihr Feedback!

AUSZEICHNUNG FÜR RZH



Wir freuen uns sehr, dass wir zu den ersten Preisträgern des „BGM Preis Mittlerer Niederrhein“ der IHK Mittlerer Niederrhein gehören. Ausgezeichnet wurden wir für unser betriebliches Gesundheitsmanagement, u.a. unseren firmeneigenen Fitnessraum, Kurse zur Rückenschulung, Betriebs-Fahrräder, höhenverstellbare Schreibtische und ergonomisch geformte Arbeitsmittel. Der Preis ist für uns Lohn und Ansporn zugleich: Die Gesundheit unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen und wir werden auch künftig Konzepte entwickeln, diese zu stärken.

Veranstaltung BGM-Preisverleihung am 27. März 2019, IHK Neuss

+ RZH – LÖSUNGEN MIT MEHRWERT

Kennen Sie schon unseren neuen Internetauftritt? Seit Februar erstrahlt unsere Website rzhartmann.de in neuem Glanz.

Nach den ersten zwei Jahren in unseren neuen Büroräumen wurde es höchste Zeit für uns, auch unser digitales Zuhause aufzufrischen. Alles begann mit einem Workshop im Herbst 2018 – gemeinsam mit Kommunikationsexperten und Mitarbeitern aus verschiedenen Teams steckten wir einen Tag die Köpfe zusammen und entwickelten Strategien, Inhalte und Zielsetzungen.



Auf Basis der umfassenden Workshop-Ergebnisse folgte die Ausarbeitung, Weiterentwicklung und Feinkonzeption des neuen Internetauftritts.

Und ein Quick-Win, der eigentlich so gar nicht gedacht war: Kurzenschlossen passten wir im Zuge der neuen digitalen Ausrichtung auch unseren Markenauftritt an. Denn längst haben wir uns von einem Rechenzentrum zu einem umfassenden Dienstleister für HR-Lösungen entwickelt.

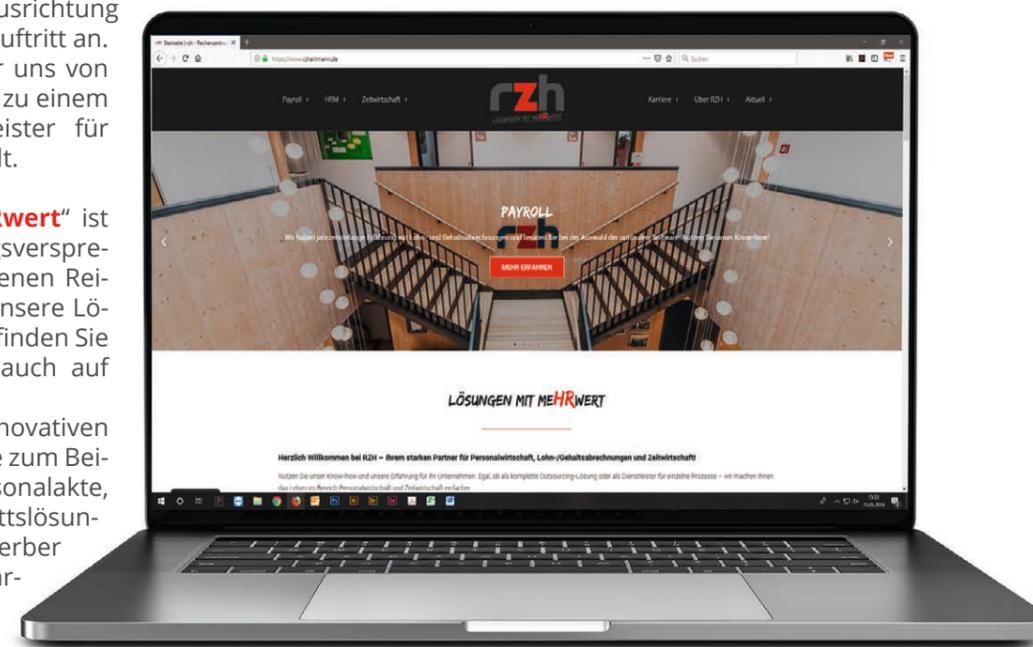
„Lösungen mit MeHRwert“ ist unser neues Leistungsversprechen, das aus den eigenen Reihen gestaltet wurde. Unsere Lösungen mit MeHRwert finden Sie seit dem Onlinegang auch auf unserer Website: Informationen zu innovativen HR-Anforderungen, wie zum Beispiel der digitalen Personalakte, oder modernen Zutrittslösungen. Aber auch für Bewerber haben wir einen Mehrwert geschaffen: In unserem frischen

EINBLICKE

Im Zuge der Überarbeitung unserer Internetpräsenz war uns klar: Neue Bilder unserer Räumlichkeiten und unseres Teams müssen her. Die neuen Bilder geben nun echte Einblicke in die Welt von RZH. Schauen Sie sich die Bildergalerien auf unserer Website an!

Karriere-Bereich können sich potenzielle Mitarbeiter über RZH als Arbeitgeber informieren, bekommen einen Einblick in unsere Räumlichkeiten, lernen unser Arbeitsumfeld visuell kennen und können sich direkt online bewerben. Über diesen Weg erhoffen wir uns auch in Zukunft weiterhin motivierte Spezialisten für Ihre Anforderungen für uns zu gewinnen.

rzhartmann.de



NEU IM TEAM BEI RZH - WELCOME!

Um die steigende Nachfrage nach ausgereiften und zukunftsfähigen HR-Lösungen weiterhin mit einer hohen Servicequalität bedienen zu können, haben wir unser Team erneut verstärkt. Wir freuen uns Ihnen an dieser Stelle die neuen Gesichter im RZH-Team vorstellen zu dürfen.



PILAR DUCHNA

+ Personalreferentin
+ seit 16.07.2018

"Zuhören ist für mich, wie auf Entdeckungsreise zu gehen."



JULIA IBANEZ Y MONTORO

+ Kundenbetreuung HR Services
+ seit 01.01.2019

"A todos los que dicen saber cómo corre el conejo. ¡Está saltando!"



HOLGER GOCKEL

+ Leitung BPO Service
+ seit 01.02.2019

"Urteile nicht darüber, ob etwas gut oder schlecht ist, ohne dein Herz befragt zu haben."



SARAH GIESEN

+ Kundenbetreuung HR Services
+ seit 01.05.2019

"Nimm das Leben nicht zu ernst, du kommst da ja doch nicht lebend raus."



SANDY DANIELS

+ Kundenbetreuung Zeitwirtschaft
+ seit 01.12.2018

"Mit HRzblut dabei!"



AYLIN TAS

+ Kundenbetreuung HR Services
+ seit 15.01.2019

"Zeit ist kostbar, verschwende sie weise."



ANNETTE BORN

+ Kaufmännische Mitarbeiterin
+ seit 01.05.2019

"Born to be alive."

RZH bindet und entwickelt Talente im Kampf gegen den Fachkräftemangel. Daher freuen wir uns ganz besonders, dass wir zwei Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung in eine Feststellung übernehmen konnten.



MARC BÖGE

+ Ausb.: Fachinformatiker
Anwendungsentwicklung
+ IT-Entwicklung
+ seit 15.01.2019

"Manchmal muss man ins nasse Wasser springen."



FELIX SCHWARZ

+ Ausb.: Kaufmann für Büromanagement
+ Kundenbetreuung HR Services
+ seit 01.07.2019

"Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut wird, ist es noch nicht das Ende"

Um für Sie den besten Service zu bieten, sind wir immer auf der Suche nach den besten Mitarbeitern. Neben unserer deutlich erweiterten Karriereseite auf rzhartmann.de sind wir auch aktiv in den sozialen Medien:



DIE GLEITZONE WIRD ZUM ÜBERGANGSBEREICH

Die neue gesetzliche Regelung gilt ab dem 1. Juli 2019 für Personen mit einem Einkommen zwischen 450,01 Euro und 1.300 Euro. Die bisherige Gleitzone wird zum sogenannten Übergangsbereich. Die gesetzliche Grundlage für die inkrafttretenden Änderungen ist das Gesetz über Leistungsverbesserung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Was ändert sich?

Die bisherige Grenze von 850 Euro wird auf 1.300 Euro angehoben. Das bedeutet, dass Arbeitnehmer, deren monatlicher Arbeitslohn 1.300 Euro unterschreitet, in den Übergangsbereich fallen und damit von anderen Beitragsverteilungen zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber betroffen sind.



Auswirkungen auf die Sozialversicherungsbeiträge

Für Arbeitnehmer, die in den Übergangsbereich fallen, werden die Sozialversicherungsbeiträge von einem fiktiven reduzierten Entgelt berechnet. Das reduzierte Entgelt wird durch den jährlich neu festgelegten Faktor F berechnet. Die Beitragsverteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wird nach folgenden drei Schritten ermittelt:

1. Berechnung des Beitrags auf Basis der reduzierten beitragspflichtigen Einnahme
2. Berechnung des Beitragsanteils des Arbeitgebers auf Basis des tatsächlichen Arbeitsentgelts
3. Berechnung des Arbeitnehmeranteils: Abzug des Arbeitgeberanteils vom Gesamtbeitrag

Wen betrifft die Änderung?

Durch die Änderung werden rund 3,1 Millionen Beschäftigte in den Übergangsbereich fallen. Konkret bedeutet das, dass quasi jedes Unternehmen ebenfalls betroffen ist.

Wen betrifft die Änderung nicht?

Nicht betroffen sind Arbeitnehmer, die mehrere Beschäftigungsverhältnisse haben und in Summe mehr als 1.300 Euro verdienen, sowie Auszubildende und bestimmte Praktikanten. Überschreitet der monatliche Verdienst diese Grenze – das gilt auch für Einkommen aus unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen – trägt der Arbeitnehmer die für Arbeitnehmer übliche Abgabenlast.

Auswirkungen auf die Rentenansprüche

Eine wesentliche Änderung ist, dass ab dem 1. Juli 2019 die späteren Rentenansprüche immer auf Basis des tatsächlichen Arbeitsentgelts – und nicht des fiktiv reduzierten Entgelts – ermittelt werden.

RZH-MEHRWERT

In Kürze werden wir mit einem „RZH informiert“ detaillierte Informationen zu der Gesetzesänderung zur Verfügung stellen. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Ihren RZH-Ansprechpartner.

AUS 32 MACH 1 – ZEITWIRTSCHAFT BEIM DJH LANDESVERBAND RHEINLAND

Im Jahr 2014 begann die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem DJH Landesverband Rheinland und RZH: Seitdem wird die Personalabrechnung für die 800 Mitarbeiter kompetent und professionell von RZH übernommen.

Das war jedoch nur der erste Schritt: Vor rund zwei Jahren hat Hans-Jörg Spilker, Leiter der kaufmännischen Dienste beim DJH Landesverband Rheinland, das Projekt Zeitwirtschaft erfolgreich in Angriff genommen. Und auch die nächsten Projekte sind schon in der Pipeline.



„Wir profitieren von den klassischen Möglichkeiten der digitalen Zeitwirtschaft: Hervorragende Dokumentation und Auswertbarkeit über alle Standorte hinweg und automatisierte Übergabe von Zuschlägen an unser Lohnabrechnungssystem LOGA, um nur zwei zu nennen“, erklärt Hans-Jörg Spilker. Darüber hinaus ergaben sich für den DJH Landesverband Rheinland noch ganz andere Benefits: Die Einführung einer zentralen und übergreifenden Zeitwirtschaft wurde genutzt, um die Arbeitszeiten zu vereinheitlichen und die Abrechnungsstrukturen zu vereinfachen.

Ein Blick zurück

Ein Blick zurück in die Zeitwirtschaft des DJH Landesverband Rheinlands im Jahr 2016: Durch die dezentrale Organisationsstruktur gab es an den 32 Standorten ganz unterschiedliche Systeme in der Zeiterfassung. An den meisten Standorten wurden lediglich die Überträge erfasst, in der Regel mithilfe einer Arbeitszeiterfassungskarte. Die Auswertung erfolgte manuell von den Hausleitern. Im Ergebnis bedeutete das: 32 mal Aufwand an 32 Standorten mit einem suboptimalen Ergebnis.

Dienstleister der Wahl: RZH

„Mit der Umstellung unserer Lohnabrechnung haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht. Deswegen war für uns klar, dass wir mit RZH auch die Funktionen und Vorteile der Zeitwirtschaft nutzen möchten“, erklärt Hans-Jörg Spilker die Ausweitung.

Der Beschluss des Mindestlohngesetzes gab den Startschuss: Beim DJH Landesverband Rheinland sind ca. 50% der 800 Mitarbeiter geringfügig beschäftigt. Um sicher zu stellen und zu dokumentieren, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden, waren die alten Strukturen nicht verlässlich genug. So war die Digitalisierung und Vereinheitlichung der Zeitwirtschaft mit RZH beschlossene Sache. Und die hat sich gleich doppelt gelohnt:

Auswertungen auf einen Klick

So eine Umstellung von standardisierten Prozessen in einer dezentralen Organisation mit vielen Beteiligten will gut geplant sein: Gerade wenn es darum geht, Standardprozesse für alle Mitarbeiter zu verändern, muss die Organisation informiert und mitgenommen werden. *„Unsere Mitarbeiter haben die Neuerungen sehr positiv aufgefasst. Natürlich gibt es immer den ein oder anderen, der zu Beginn Bedenken hat. Aber nach einer kurzen Zeit, hatten wir alle im Boot und überzeugt“,* erläutert Hans-Jörg Spilker den Einführungsprozess. Warum ging das so schnell? *„Die Vorteile waren einfach schnell für alle sichtbar, das ist das beste Argument, um Mitarbeiter zur Veränderung zu bewegen. Arbeitszeitverletzungen werden jetzt umgehend bemerkt, so dass der verantwortliche Mitarbeiter direkt agieren kann. Fehlzeiten können wir nun mit einem Klick auswerten. Für die Führung eines Standortes und auch der gesamten Organisation ist das eine extreme Verbesserung.“*



Standort des Mitarbeiters, das Duplikat in der Verwaltung in Düsseldorf. Bei solch einer Struktur liegt die Fehleranfälligkeit auf der Hand. Unabhängig davon, sieht Hans-Jörg Spilker signifikante Vorteile der digitalisierten Personalakte: *„Die digitale Personalakte ist für uns ein Schlüsselement gegen den Fachkräftemangel: Wir haben an 32 Standorten rund 800 Mitarbeiter. Mal angenommen es fehlt uns eine Führungskraft in Aachen – aktuell wäre es wie die*

Vorreiter in der Digitalisierung

Mit der Digitalisierung der Kernprozesse in der Personalwirtschaft ist der DJH Landesverband Rheinland führend in Deutschland.

„Die Digitalisierung ist für uns ein großer Gewinn: Wir reduzieren unsere Verwaltungsaufgaben drastisch, schaffen gleichzeitig eine deutlich größere Rechtsicherheit und haben zudem die Möglichkeit, ohne großen Aufwand sinnvolle und hilfreiche Auswertungen zu erstellen. Diese einheitlichen und nutzerfreundlichen Strukturen helfen uns nicht nur im Arbeitsalltag, sondern helfen uns auch dabei neue Mitarbeiter für unsere Organisation zu gewinnen. Welche qualifizierten jungen Mitarbeiter wollen heute noch mit manuellen Arbeitszeiterfassungskarten arbeiten? Das Thema Fachkräftegewinnung wird uns in den nächsten Jahren mit Sicherheit zunehmend beschäftigen. Engagierte und kompetente Mitarbeiter wollen in modernen und innovativen Organisationen arbeiten – und wir sind so eine.“

Dieser Schwerpunkt ist auch entscheidend für das aktuelle Digitalisierungsprojekt, was Hans-Jörg Spilker gemeinsam mit RZH aktiv vorantreibt: die digitale Personalakte.

Digitale Personalakte

Aktuell werden bei dem DJH Landesverband Rheinland die Personalakten doppelt analog geführt: Jeweils eine Personalakte ist am jeweiligen

Suche nach der Nadel im Heuhaufen, um intern einen Mitarbeiter mit den passenden Qualifikationen zu finden. Mit der digitalisierten Personalakte geht das mit einem Klick. Gleiches gilt für gesetzlich abzudeckende Standard-Qualifikationen wie Erste-Hilfe-Lehrgänge, Schulungen für Arbeitssicherheit und G37 Untersuchungen. Was aktuell mühsam manuell pro Standort nachgehalten werden muss, kann mit der digitalen Personalakte im Handumdrehen überprüft werden. Außerdem können wir dann die Förderung je Mitarbeiter deutlich besser ausgestalten.“ Die Digitalisierung der bestehenden Personalakten ist bereits terminiert und soll spätestens zu Beginn des nächsten Jahres umgesetzt werden.

EINBLICKE

Der DJH Landesverband Rheinland ist einer von 14 Landesverbänden des Deutschen Jugendherbergswerks, das bereits 1909 gegründet wurde. Zum DJH Landesverband Rheinland gehören 32 der deutschlandweit 550 Jugendherbergen.

Insgesamt arbeiten rund 800 Mitarbeiter für den DJH Landesverband Rheinland, ein Teil davon als geringfügige Beschäftigte.

RZH betreut den DJH Landesverband Rheinland seit 2014. Zunächst wurde die Lohnabrechnung aller 800 Mitarbeiter an RZH ausgelagert, in 2016 übernahm RZH zudem die Bereitstellung der Zeitwirtschaftslösung. Ein weiterer Ausbau der Zusammenarbeit ist aktuell in der Umsetzung.

EUGH URTEIL ZUR ARBEITSZEITERFASSUNG

Faktenlage:

Mit dem Urteil vom 14. Mai 2019 (C-55/18) hat der Europäische Gerichtshof beschlossen, dass Arbeitgeber in ganz Europa ein System einrichten müssen, mit dem die tägliche Arbeitszeit der Mitarbeiter dokumentiert wird. Bisher war es in Deutschland nur Pflicht, die Überstunden der Arbeitnehmer zu erfassen, nun müssen darüber hinaus auch die regulären Arbeitszeiten dokumentiert werden. Noch offen ist, wie der deutsche Gesetzgeber diese Verpflichtung ausgestalten wird. Es obliegt den einzelnen Mitgliedsstaaten der EU, konkrete Gesetze und Modalitäten zu verabschieden.

RZH bietet Ihnen eine schlanke Lösung zur Umsetzung des EuGH Urteils zur Arbeitszeiterfassung – sprechen Sie uns gerne an!



1 MINUTENGENAUE TÄGLICHE ARBEITSZEITERFASSUNG

2 EINHALTUNG DER TÄGLICHEN & WÖCHENTLICHEN MINDESTRUHEZEITEN

3 OBERGRENZE DER Ø TÄGLICHEN & WÖCHENTLICHEN HÖCHSTARBEITSZEITEN

4 GESETZESKONFORM

DIGITALISIERUNG IN DER ZEITWIRTSCHAFT

Automatisierung des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM)

Besonders in großen Unternehmen wird viel Aufwand betrieben, um das betriebliche Eingliederungsmanagement effizient zu betreiben. Dank intelligenter digitaler Lösungen können die Prozesse, die bisher durch viel manuellen Aufwand in der Personalabteilung gekennzeichnet waren, nun deutlich verschlankt werden: Das manuelle Nachhalten und Monitoren der betroffenen Mitarbeiter entfällt durch automatisierte und systemgesteuerte Software-Lösungen.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit durch digitale Automatisierung des betrieblichen Eingliederungsmanagements, die Prozesse maximal effizient zu gestalten und die gewonnenen Ressourcen für die konkrete Unterstützung der Mitarbeiter einsetzen zu können.



Es war einmal vor 35 Jahren...

Unglaubliche 35 Jahre ist es her, als Wolfgang Wingerath, Prokurist und Leiter Zeitwirtschaft, bei RZH als Anwendungsprogrammierer und Entwickler anfang. Knapp 20 Mitarbeiter arbeiteten damals bei RZH und eine der ersten Aufgaben von Wolfgang Wingerath war es, die 1984 in die Jahre gekommene Steuerung und Verarbeitung über Lochkarten abzulösen und neue Systeme einzuführen, darunter auch das Lohn- und Gehaltsabrechnungssystem LOGA. Seitdem ist unfassbar viel passiert und wir haben uns vom Datenverarbeitungs-Dienstleister und Entwickler von Großrechneranwendungen zu einem modernen Outsourcing Anbieter für HR-Systeme mit einem breiten Spektrum an Leistungen von der Personalabrechnung bis hin zu Workforce-Management Lösungen in der Cloud entwickelt.

Wolfgang Wingerath erlebte alles hautnah mit: große Erfolge und eine deutliche Expansion sowie die Transformation vom klassischen Rechenzentrum zu einem innovativen IT-Unternehmen mit den Schwerpunkten Personal- und Zeitwirtschaft. Seit 2000 verantwortet er den Bereich Zeitwirtschaft bei RZH und ist kompetenter sowie hilfsbereiter Ansprechpartner für Kunden und Mitarbeiter gleichermaßen.

In wenigen Wochen übergibt Wolfgang Wingerath nach 35 Jahren seine Aufgaben an seinen Nachfolger und wir können uns noch gar nicht richtig vorstellen, wie es ohne ihn funktionieren soll. „Ich habe so eine tolle Truppe, so ein starkes Team – da mache ich mir gar keine Sorgen. Und wenn doch mal Not am Mann ist, bin ich ja auch nicht aus der Welt“, ist sich der Jubilar sicher. Ob er sich das so richtig vorstellen kann, ohne uns, nach 35 Jahren? „Ganz einfach wird das nicht, aber ich freue mich sehr Vollzeit-Opa für meine Enkelkinder zu werden und mit ihnen viel Zeit zu verbringen.“

Achtung: Sie überschreiten Ihre gesetzliche Tagesarbeitszeit.

Die Kunst ist es, den Aufwand für alle Prozesse, die nicht zum Kunden gerichtet sind, zu minimieren. Schließlich muss bei Unternehmen, die erfolgreich am Markt agieren wollen, alle Anstrengung in die Zufriedenstellung des Kunden fließen: Mit der neuen Push-Option in der Zeitwirtschaft ermöglichen Sie es Mitarbeitern und Vorgesetzten, mit minimalem Aufwand den Überblick über alle relevanten Daten zu erhalten. Sie können individuell für Ihre Unternehmen definieren, welche Informationen auf welchem Weg an welchen Mitarbeiter gelangen sollen. So ist es beispielsweise möglich, Vorgesetzte über die Überschreitung der Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter aktiv und automatisch zu informieren: Und zwar so, wie es am besten für Sie ist; per E-Mail, im Portal oder per SMS.

Das erspart Ihren Mitarbeitern die aktive Kontrolle der erfassten Daten in der Zeitwirtschaft und lenkt die Aufmerksamkeit nur dann, wenn notwendig, auf die relevanten Informationen. Gerne informieren wir Sie im Detail über die Möglichkeiten – sprechen Sie uns einfach an.

RZH PERSÖNLICH

Unternehmensattraktivität und Mitarbeiterzufriedenheit sollen unsere hohe Servicequalität sichern. Dieses Ziel möchten wir mit einer dynamischen Führungskultur erreichen, die die Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter und somit die Führung zur Eigenständigkeit in den Fokus stellt. Lernen Sie im Folgenden einige unserer Mitarbeiter etwas besser kennen, die ganz wesentlich Einfluss auf diese Kultur nehmen – mit der Übernahme von Verantwortung.

CAROLIN MENSCHES

Tätigkeit: Leitung BPO Payroll
Bei RZH seit: 01.08.2014

Worüber kannst Du lachen? Eigentlich über alles, auch über mich selbst

Wofür würdest Du mitten in der Nacht aufstehen? Um ans Meer zu fahren

Was bedeutet Dir Sport? Sporadischer Ausgleich zum Bürojob

Welche Persönlichkeit würdest Du gerne einmal treffen? Michelle Obama

Wenn Dein Leben verfilmt würde: Welche Schauspielerin würde Dich spielen? Margot Robbie

Wenn Du eine Sache auf der Welt verändern dürftest: Welche wäre das? Das Artensterben würde ich gerne stoppen



OLIVER HEFFELS

Tätigkeit: Leitung BPO Payroll
Bei RZH seit: 01.01.2012

Worüber kannst Du lachen? Gute Komödien und Comedy-Serien (bspw. Big Bang Theory)

Wofür würdest Du mitten in der Nacht aufstehen? Meine Familie, gute Freunde und ein gutes Steak :)

Was bedeutet Dir Sport? Passiv und aktiv (Fußball, Laufen) zum Abschalten unerlässlich

Welche Persönlichkeit würdest Du gerne einmal treffen? Angela Merkel

Wenn Dein Leben verfilmt würde: Welcher Schauspieler würde Dich spielen? James Spader

Wenn Du eine Sache auf der Welt verändern dürftest: Welche wäre das? Intoleranz abschaffen



LUKAS PAWLICZEK

Tätigkeit: Leitung Zeitwirtschaft
Bei RZH seit: 01.03.2010

Worüber kannst Du lachen? Insiderwitze im Büroalltag gehen immer

Wofür würdest Du mitten in der Nacht aufstehen? Eine geplante Angeltour

Was bedeutet Dir Sport? Ohne würde es nicht gehen. Dabei ist es egal ob Fußball, Schwimmen oder eine Partie Rundlauf an der Tischtennisplatte in der Mittagspause.

Welche Persönlichkeit würdest Du gerne einmal treffen? Pierre de Fermat

Wenn Dein Leben verfilmt würde: Welcher Schauspieler würde Dich spielen? Tim Allen

Wenn Du eine Sache auf der Welt verändern dürftest: Welche wäre das? Klimawandel rückgängig machen



THORSTEN PELTZER

Tätigkeit: Controlling/Unternehmensentwicklung
Bei RZH seit: 01.07.2016

Worüber kannst Du lachen? Situationskomik

Wofür würdest Du mitten in der Nacht aufstehen? Für meine Tochter

Was bedeutet Dir Sport? „Ich bin körperlich und physisch topfit“

Welche Persönlichkeit würdest Du gerne einmal treffen? Dirk Nowitzki

Wenn Dein Leben verfilmt würde: Welcher Schauspieler würde Dich spielen? Chevy Chase

Wenn Du eine Sache auf der Welt verändern dürftest: Welche wäre das? Die Sache mit Donald Trump



PREMIERE: RZH-FÜHRUNGSKRÄFTEPROGRAMM



Dürfen wir vorstellen? Die Teilnehmer des Führungskräfteprogramms, ihre Mentoren und die Geschäftsleitung.

Das Foto entstand auf einer spannenden Veranstaltung mit Keynotespeaker und Jongleur Christoph Rummel am 1. Juni 2019.

Diese Veranstaltung war der krönende Abschluss des ersten RZH-Führungskräfteprogramms.

moderiert, als auch von Franz Arnold von EVOLOG. Neben Management, Marketing & Vertrieb, Wirtschaftlichkeit, IT und Dienstleistungsphilosophie lag ein starker Fokus auf dem Themenfeld Führung. RZH bekennt sich zu dem Konzept der dynamischen Führung, die als Ziel die Führung zur Eigenständigkeit definiert.

Mehr Informationen finden Sie unter evolog.de

Erfolgsrezept gegen den Fachkräftemangel

Schon seit langer Zeit bilden wir junge Menschen bei RZH zu Fachkräften aus und freuen uns, wenn wir diese Experten dauerhaft für RZH gewinnen können. Neben operativen Fachkräften wächst auch der Bedarf an talentierten Führungskräften bei RZH. Deswegen starteten wir im vergangenen Jahr dieses interne Weiterbildungsprogramm.

Auswahl der Teilnehmer

Bewerben konnten sich interessierte RZH-Mitarbeiter mit einem Motivationsschreiben. Unter allen Einsendungen wählte die Geschäftsleitung zwölf Teilnehmer aus.

Das bunt gemischte Team wuchs schnell zusammen und traf sich neun Monate lang, jeweils einen Samstag im Monat zum aktiven Weiterbilden und Austausch.

Workshops

Gemeinsam mit der Unternehmensberatung EVOLOG entwickelte die RZH-Geschäftsleitung die Inhalte für das umfassende Training. Insgesamt neun Workshops wurden definiert und sowohl von den aktuellen Führungskräften von RZH

Kulturwandel bei RZH

Das erste sicht- bzw. hörbare Zeichen war die Änderung in der internen Kommunikation.

Seit Beginn des Programms duzen sich alle RZHler und demonstrieren damit noch mehr Zusammengehörigkeit. Doch auch die Nähe der Mitarbeiter, ein Umgang auf Augenhöhe und das Streben aller in eine gemeinsame Richtung stärken die Unternehmenskultur nachhaltig.

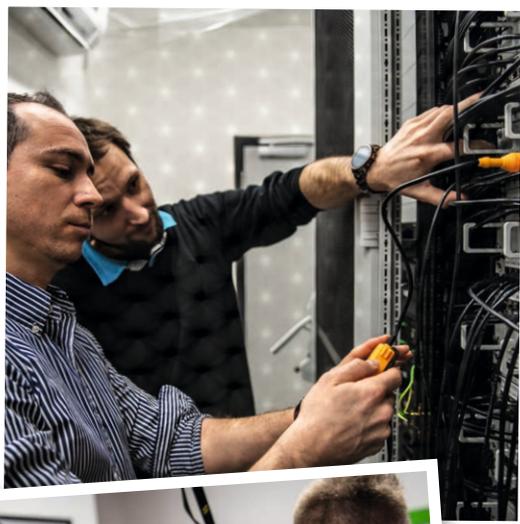
Fazit

Bereits drei Teilnehmer des Führungskräfteprogramms haben im Laufe der letzten Monate Führungsverantwortung übernommen. Dies als einzigen Erfolg zu werten, wäre jedoch viel zu kurz gegriffen.

Die Workshops haben die Teilnehmer motiviert und zusammengeschweißt. Durch die unterschiedlichen Inhalte wurde eine konstruktive Gesprächs- und Diskussionskultur gefördert: Dank der offenen Gesprächsatmosphäre konnten wir bereits erste Optimierungen auf den Weg bringen.

Wir sind gespannt, welche weiteren positiven Impulse die Teilnehmer in unsere Organisation tragen.

Jede Menge Freude hatten wir beim Fotoshooting Anfang des Jahres. Wir finden: Die Bilder geben einen echten Einblick in unseren RZH-Alltag und beleben unsere Internetseite.



SOZIALES ENGAGEMENT

Wir engagieren uns auch in diesem Jahr für Projekte, die uns wichtig sind:

- + Don Bosco
- + Deutscher Kinderschutzbund
- + Tafel Mönchengladbach
- + Krefelder Zoo



IMPRESSUM

Herausgeber: Rechenzentrum Hartmann GmbH & Co. KG
 Redaktion und Layout: CGW GmbH, Willich
 Für Irrtümer übernimmt der Herausgeber keine Haftung

Pescher Straße 157 • 41065 Mönchengladbach
 Telefon: 0 21 61 / 8 13 95 – 10
 Telefax: 0 21 61 / 8 13 95 – 50